

Rathaus / Barfässergerasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 040/2012 (DBK)

**Interpellation Verena Meyer (FDP, Mühledorf): Übertritt Sekundarstufe I
(28.03.2012)**

Der Kanton macht vermehrt Druck damit Kleinstschulen fusionieren. Im Zug der Reform der Sekundarstufe I wurden die Standorte der Sek P seitens des Kantons auf einige wenige Standorte beschränkt (Auflage Parallelklassen Sek P). Viele Landschulen, aber auch Schulen in der Agglomeration mussten auf die Führung einer Sek P verzichten. Auf der anderen Seite hat der Regierungsrat das Führen von zwei privaten Sek P Schulen im Kanton ohne Auflagen bewilligt. Auch der Bucheggberg ist nicht mehr berechtigt, eine Sek P zu führen. Neu zeigen sich Probleme aufgrund des neuen Übertrittsverfahrens nach der 6. Primarschulklasse in die Sekundarstufe I. Im Bucheggberg schafften eine deutlich höhere Quote Schülerinnen und Schüler die Aufnahme in die Sek P als dies vom Kanton geplant war. In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch ist der erforderliche Notendurchschnitt für den Übertritt in die Sek P?
2. Stimmt es, dass insgesamt im ganzen Kanton eine höhere Quote Schülerinnen und Schüler den Übertritt in die Sek P schaffen, als ursprünglich geplant?
3. Warum wird mit der Korrektur des Verfahrens drei Jahre abgewartet, wenn der Fehler offensichtlich klar ist?
4. Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass mit einer höheren Quote Schülerinnen und Schüler in der Sek P, die Sek E und vor allem die Sek B „ausgehungert“ wird?
5. Ist sich der Regierungsrat bewusst, dass die neue Sek B damit Gefahr läuft, zur „Restschule“ degradiert zu werden?
6. Wie wirkt sich die Veränderung der Anteile in den drei Typen der Sekundarstufe I auf die Qualität der Sekundarschulen insgesamt aus?
7. Wie wirkt sich die jährliche Unsicherheit bei der Klassenbildung auf die Rekrutierung von Lehrpersonen auf der Sekundarstufe I aus?
8. Welche kurzfristigen Korrekturmassnahmen erachtet der Regierungsrat als sinnvoll und wann werden diese eingeleitet?
9. Wie gedenkt der Regierungsrat bei den momentan rückläufigen Schülerzahlen die offenen Lehrstellen zu besetzen, wenn die Summe der Schulabgänger der Sek E, nebst dem Rückgang auf Grund der Geburtenzahlen, zusätzlich mit einem zu milden Übertrittsverfahren künstlich reduziert wird?
10. Gefährdet das neue Übertrittsverfahren langfristig unser duales Bildungssystem?
11. Ist der Regierungsrat der Meinung, dass die Anzahl der öffentlichen Sek P Standorte im Kanton ausreicht?
12. An welchem Sek P Standort werden Schüler unterrichtet, welche nach der zweiten Sek P nicht ins MAR-Gymnasium übertreten wollen?

Begründung (28.03.2012): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Verena Meyer, 2. Annekäthi Schluep-Bieri, 3. Marianne Meister, Markus Grütter, Andreas Schibli, Philippe Arnet, Remo Ankli, Christian Thalmann, Hans Büttiker, Verena Enzler, Yves Derendinger, Claude Belart, Ernst Zingg, Beat Käch, Beat Loosli, Beat Wildi, Peter Brügger, Rosmarie Heiniger, Karin Büttler, Enzo Cessotto (20)